

SEGELN – TAUCHEN - ABENTEUER

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

UNABHÄNGIG, AUTHENTISCH, ÜBER DAS LEBEN AUF EINEM SEGELBOOT

VON KARL HEINZ EDLER NR 177 / JANUAR 2024

Standort: 09°35,8 N - 078°46,4 W ISLAS MACQUI / PANAMA

„**NEUES AUS DER NEUEN WELT**“ beschreibt, wie sich Menschen gegen Umweltzerstörung auflehnen und dennoch Feste feiern. Aber auch wie wir nach 2 Jahren die geänderten Umweltbedingungen unter Wasser in den San Blas Inseln wahrgenommen haben.

Ein „**WELTUMSEGLER VERLIERT SEIN SCHIFF IN PANAMA**“ beschreibt, wie ein Mann seinen Traum aufs Riff setzte.

Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter www.jonathan1.net unter „News“.

NEUES AUS DER NEUEN WELT



Foto oben: Jonathan in den San Blas Inseln

Panama ist ein schönes Land. Es gibt indigene Völker, eine wunderbare Insellandschaft, Vulkane, Dschungel, traumhafte Strände, ein buntes Völkergemisch.... Nautisch gesehen sind **3 Segreviere** interessant: Die Inseln um „**Bocas del Toro**“, die „**las Perlas**“ Inseln und die „**San Blas**“ Inseln.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, SENAFRONT, G.Hiermann www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 1

 Instagram : Jonathan_Katamaran

In allen 3 Revieren gibt es keine Bareboat Charterboote. Die San Blas Inseln sind Teil der Comarca Guna Yala und von den Guna Indigenen besiedelt. Nach fast 2 Jahren kamen wir nun wieder in den Osten dieser sehr schönen Inselgruppe zurück.

Pablo, ein uns gut bekannter Guna Indigener aus Uwargandup kommt mit seinem Kayuko (Einbaum) angerudert und **erzählt** uns, dass heute ein **Fest in seinem Ort** wäre. Sein spanisch ist nicht so gut verständlich da er immer wieder in seine Guna Sprache verfällt. Uwargandup ist eine kleine Insel in der Comarca Guna Yala, in der es noch etwa 350 weitere Inseln gibt. „Noch“ deshalb, weil der steigende Wasserspiegel die Inselgruppe dezimiert.



Foto oben: Pablo aus Uwargandup paddelt mit seinem Einbaum



Foto oben: Kinder der „Volksschule“ Tanzen mit ihren „Poleras“

Wir machten uns also auf den Weg. Anlass waren die verschobenen **Unabhängigkeitsfeiern Panama's von Spanien** – was bedeutet, dass alle Farben der Folklore Panamas vertreten waren. Verschoben deshalb, da es zu dem eigentlichen Unabhängigkeitstag in Panama große Streiks, Demonstrationen und Straßensperren von **Demonstranten am Festland** gab. Das **ganze Land stand über Wochen still**.

Der Grund dafür: Der **Präsident** der Republik, Laurentino Cortizo, **unterzeichnete** einen **Vertrag**, der es einer Minengesellschaft **erlaubt**, für **weitere 15 Jahre** das zweitgrößte **Kupfervorkommen** der Welt **auszubeuten**. Der Pferdefuß: Vor Jahren wurde der Präsidentschaftskandidat Laurentino Cortizo unter anderem deshalb gewählt, weil er gegen die **Umweltzerstörung** der Minengesellschaft wettete und dagegen, dass diese keine Steuern bezahlt, die sozialen Auflagen nicht erfüllt und sich an Gesetze nicht hält.

Da Unabhängigkeit ein Fest zum Feiern ist und man auf der entlegenen Inselgruppe nicht wusste, wann die Streiks vorbei sein werden feierte man 20 Tage später. **Es war wirklich ein Fest!** Wir waren die einzigen Personen, die nicht Guna Indigenes waren und staunten über die **Farbenpracht der Tänze** und Feierlichkeiten. Die Aufführung wurde von der örtlichen Schule organisiert, die Schüler und Schülerinnen hatten für den Auftritt, der 2 Stunden dauerte, intensiv trainiert.



Foto oben: Traditioneller Tanz der Guna Indigenen zur Panflötenmusik.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, SENAFRONT, G.Hiermann www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 2

 Instagram : Jonathan_Katamaran

Wir schnorcheln sehr viel und sehr gerne. Beeindruckend war in diesem November, dass die Wassertemperatur gefühlt deutlich höher war als in den vergangenen Jahren. Niemand beschwerte sich darüber. Im Gegenteil.

Es ist nunmehr möglich, ohne T-Shirt oder Neopren Shorty eine Stunde zu schnorcheln und man kühlt nicht aus. Die Pelikane kamen bereits im November zurück, was bedeutete, dass es viele Jungfische als Futter für sie gab; das ist üblicher Weise eigentlich erst im Jänner der Fall.



Auch größere Delfinschwärme sind dieses Jahr deutlich früher zu sehen als in den vergangenen Jahren.

Meinen Eindruck bestätigten Guna Freunde, die selbiges beobachteten. Und noch eine ungewöhnliche Beobachtung machte ich: beim Schnorcheln fand ich Feuerkorallen – üblicher Weise Orange Gelb – in strahlendem Weiß.

Foto rechts: Feuerkoralle in strahlendem Weiß, dahinter im Farbton orange-gelb

Auch bei Gehirnkoralen beobachtete ich das Phänomen verstärkt. Auffällig viele davon präsentierten sich in strahlendem Weiß, fast so, als hätte man sie mit Chlor gebleicht. Üblicher Weise erscheinen sie in Grün Gelb.

Foto oben rechts: Gehirnkoralle im gesunden Zustand

Foto unten: Gehirnkoralle in gebleichtem Zustand



Ich setzte mich also mit einem befreundeten Segler in Verbindung, der selbst einige Zeit hier gesegelt ist und das Gebiet auch unter Wasser kennt. Rolf ist Marinebiologe und sehr erfahrener Taucher, weiß also wovon er spricht. Nachdem ich ihm die Sachlage per Foto und Videofilm dokumentierte meint er, dass es sich eindeutig um Korallenbleiche handelt.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, SENAFRONT, G.Hiermann www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 3

 Instagram : Jonathan_Katamaran

Man kann vermuten, dass die **erhöhte Wassertemperatur**, die wir beim Schnorcheln schon bemerkten, zu einer beschleunigten Bleiche mancher Korallen führt. Auch das in unregelmäßigen Abständen Auftreten des „El Nino“ Phänomens trägt zur Wassererwärmung in diese Gebiete bei.

Korallen sind keine Pflanzen, auch wenn sie „floral“ anmuten. Ihre riesigen Gebilde, die wie Geweihe, Blumen, Bäume, Blüten,... aussehen, sind die **Siedlungen von kleinen Korallenpolypen**. Für sich betrachtet sind es kleine Tintenfische oder Kraken. Der Mund ist ein Loch, um den sich mehrere Tentakel gruppieren, die harpunengleiche Nesselzellen blitzartig ausfahren, um sich in den Leib eines Opfers zu bohren.

Foto rechts: Lebende Korallen und ein Kaiserfisch.



Dann wird die Beute direkt in das „Mundloch“ gesteckt. Aber das ist noch nicht alles. **In den Körperwänden** des Korallenpolypen hausen **Myriaden einzelliger Algen** in Nanogröße. Pro cm² seines Gewebes kommen rund eine Million dieser Einzeller, die man Zooxanthellen nennt und die Photosynthese beherrschen.

Foto links: Feuerkoralle unter dem Schnochler

Eine perfekte **Symbiose** also, da der Korallenpolyp von dem durch Photosynthese abgespaltenen Sauerstoff profitiert. Die Zooxanthellen werden im Gegenzug mit Kohlendioxid versorgt, das diese zur Photosynthese benötigen, welches die Korallenpolypen unter Zuhilfenahme von Kalzium Ionen in Kalziumkarbonat umgewandelt haben.

Foto rechts: Korallenvielfalt, wohin man in karibischen Gewässern hinsieht. Gelbe „Zebrafischlein“ tarnen sich vor den Korallen



DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, SENAFRONT, G.Hiermann www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 4

 Instagram : Jonathan_Katamaran



Dies ist nun der eigentliche Baustoff, aus dem das entsteht, was wir als Koralle sehen.

Damit diese Wunderwerke entstehen können sind eine bestimmte **Temperaturspanne** und ein ausreichender **Salzgehalt** nötig. Halt, da fehlt noch etwas. Korallen lieben – wie wir Segler und Taucher – **sauberes Wasser**.

Foto links: Etwa 700 verschiedene Polypenarten

Da jeder für ein anderes Kunstwerk zuständig ist, verwöhnt uns als Taucher und Schnorchler die Unterwasserwelt mit einer fast **unübersehbaren Vielfalt an Korallen**. Man muss abwarten, wie schnell sich die Korallen in den San Blas Inseln erholen werden, nachdem das Wassererwärmende „El Nino“ Phänomen abgeklungen ist.

Da wir **ab April 2024** in den etwas kühleren Gewässern von **BELIZE** und den **BAY ISLANDS** segeln werden erwarten wir, dass die Korallenwelt dort nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde. Abgesehen von den **Korallengärten**, sind ja die Attraktionen in Belize und den Bay Islands unter Wasser **Großfische** und **Atolle**, von denen es auf der nördlichen Halbkugel nur fünf gibt – drei davon in Belize.

Foto rechts: Adlerrochen im Lighthouse Atoll vor Belize



Foto links: JONATHAN im „Blue Hole“ im Lighthouse Atoll vor BELIZE



Ab November 2024 sind wir dann in **KUBA** „Hasta la Victoria“ Genossen! Von Februar 2025 an haben wir die **SÜDLICHEN BAHAMAS** von St. Georges aus auf unserem Wunschzettel. Am Törnplan arbeiten wir gerade.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, SENAFRONT, G.Hiermann www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 5

 Instagram : Jonathan_Katamaran

WELTUMSEGLER VERLIERT SEIN SCHIFF IN PANAMA



Foto oben: COOL RUNNINGS vor Anker in türkisblauem Wasser

Er **überstand Stürme und Taifune**, trotzte Behördenwillkür, steckte viel Arbeit und Fachwissen in sein Schiff und erfüllte sich so seinen Traum, einmal **die Welt** zu **umrunden**. Diese Reise faszinierte ihn so, dass er **wieder in den Pazifik wollte**, um nochmals in seine geliebte Südsee zu segeln. Die Rede ist von dem Weltumsegler und allseits bekannt hilfsbereiten Menschen Georg Hiermann.

Nach seiner ersten Weltumsegelung hatte Georg sein Schiff wieder gut in Schuss gebracht, vieles renoviert. Nun **war er gerade dabei sein Segelboot COOL RUNNINGS 2 für das neue Abenteuer auszurüsten**. Neue Batterien, neue Solarpaneele, neuer Motor,... Die letzte Neuerung war eine Edelstahlaufhängung für die größeren Solarzellen, die mit viel Arbeit und Geschick am Heck des Schiffes montiert wurden.

Da wir in derselben Marina unser Schiff liegen hatten, waren wir des Öfteren zusammen. Seine Parmesancremesuppe war der Hit, auf den wir uns freuten, oder wenn er uns auf Gulasch mit selbst gemachten Spätzle einlud, die allemal einem Restaurant Ehre machen würden.

Foto rechts: Österreichische Küche in Panama auf Georg's Schiff



Sein Traum, wieder in den Pazifik zu segeln fand am 30. November ein jähes Ende.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, SENAFRONT, G.Hiermann www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 6

 Instagram : Jonathan_Katamaran



Von der Linton Bay Marina in Panama segelte er in Richtung San Blas Inseln. Auf der **Route, die er sicherlich schon fünfzigmal gefahren ist**, lief er mit seinem Segelschiff auf ein Riff vor Porvenir. Diese Stelle ist bekannt dafür, dass man sie nur bei guter Sicht und noch besserem Wetter befahren darf, weil sie gefährlich ist. Dass Georg absichtlich in die Nähe dieser Stelle segelte, ist nicht wahrscheinlich. Dazu hatte er zuviel Erfahrung und wusste auch um die Gefährlichkeit dieses Riffes.

Foto links: Riffe in den San Blas Inseln

Vermutlich war es eine **Verkettung von einigen unglücklichen Umständen**, so wie es immer bei Unfällen ist. Solange nur eine Sache schief läuft, passiert nichts. Sind es zwei oder mehrere, karrt es. Georg erzählte mir, dass er unter Autopiloten motorsegelte und auf die Toilette ging. **Als er wieder den Niedergang hoch kam krachte es bereits**. Sehr rasch drang Wasser ein und die Elektrik fiel aus.

Foto rechts: Letztes Foto der COOL RUNNINGS 2



Georg musste die ganze Nacht auf seinem von den Wellen immer weiter aufs Riff geschobenen Schiff ausharren, auf dem er sich an der Großschot festhielt, um nicht über Bord gespült zu werden. Es muss ein Horror für ihn gewesen sein. Die Küstenwache „Servicio Nacional de Frontera“ (SENAFRONT) barg den in Seenot geratenen,



verletzten Segler in den Morgenstunden ab. Mit einem gebrochenen rechten Unterarm, Verletzungen an Knien und Füßen wurde er ins Krankenhaus in Chepo gebracht. Er kehrte nach Österreich zurück, um seinen Arm operieren zu lassen und ist nun auf dem Wege der Besserung.

Georg hat mit dem Untergang seines nicht versicherten Schiffes alles verloren. Dokumente, Kleidung, Geld, seine Existenz. Bitte spendet für damit er wieder „auf die Füße“ kommt. Wir spendeten 400 Euro. Jeder Betrag ist willkommen.

Foto oben: Georg Hiermann

https://www.leetchi.com/en/c/lassen-wir-georg-nicht-nochmal-schiffbruch-erleiden-5338976?utm_source=whatsapp&utm_medium=social_sharing

Mit lieben Grüßen

Carlos

Karl Heinz Edler

P.S.: Besuche uns auf **INSTAGRAM**: Jonathan_Katamaran P.P.S.: Unser Video: https://youtube.com/watch?v=LtVuC2xi_jg

P.P.P.S.: Du erhältst diese E-Mail, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an jonathan1@gmx.net mit dem Betreff: "Bitte keine Flaschenpost".

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, SENAFRONT, G.Hiermann www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 7

 Instagram : Jonathan_Katamaran